



**Niederschrift
zur 27. Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses
am 18.03.2014
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28.01.2014
- 3 01 - 15 1166/2014 Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Düsseldorf am 31.03.2014 in Rheinberg;
hier: Teilnahme über die Beschlussfassung von Ratsmitgliedern
- 4 06 - 15 1159/2014 Brandschutzbedarfsplan der Stadt Emmerich am Rhein
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Buslinienführung Verborgstraße;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs
- 5.2 Baumaßnahme am Zollamt Hafen;
hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer
- 6 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Johannes Diks

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels
Herr Christian Beckschaefer
Frau Elisabeth Braun
Herr Manfred Brockmann
Herr Rolf Diekman
Herr Markus Herbert Elbers
Herr Gerhard Gertsen
Frau Gabriele Hövelmann
Herr Albert Jansen
Herr Christoph Kukulies

Frau Irmgard Kulka	
Frau Birgit Offergeld	für Mitglied Hinze
Herr Wilhelm Roebrock	
Frau Sabine Siebers	
Frau Birgit Sloot	
Frau Elke Trüpschuch	
Herr Herbert Ulrich	

Von der Verwaltung

Herr Erster Beigeordneter Stefan Wachs	Erster Beigeordneter
Herr Ulrich Siebers	Stadtkämmerer
Herr Gregor Amting	
Herr Martin Bettray	
Frau Martina Lebbing	
Herr Hans-Ulrich Runge	
Frau Marita Evers	Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses um 17.00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, der örtlichen Presse und Herrn Brandschutzingenieur David Bormann, der den vorliegenden Brandschutzbedarfsplan erläutert.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28.01.2014

Da keine Einwände gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegten Niederschriften erhoben werden, werden diese vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Düsseldorf am 31.03.2014 in Rheinberg; hier: Teilnahme über die Beschlussfassung von Ratsmitgliedern Vorlage: 01 - 15 1166/2014

Die Mitglieder Gertsen und Trüpschuch nennen die Teilnahme von

- Gerhard Gertsen
- Irmgard Kulka und
- Peter Hinze

an der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für den RG Düsseldorf am 31. März 2014.

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt gemäß § 7 Abs. 3 Buchst. a) der Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein die Teilnahme von

Gerhard Gertsen
Irmgard Kulka
Peter Hinze

an der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Düsseldorf am 31. März 2014 in Rheinberg.

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Brandschutzbedarfsplan der Stadt Emmerich am Rhein Vorlage: 06 - 15 1159/2014

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert die Vorlage und teilt mit, dass den kreisangehörigen Gemeinden eine Pflicht obliegt, die Feuerwehrewachen ständig zu besetzen. Mit einer entsprechenden Ausnahmeregelung der Bezirksregierung kann jedoch davon abgesehen werden. Aus diesem Grund wurde der Brandschutzbedarfsplan erstellt. Er berichtet von einem Vorgespräch, welches die Verwaltung im Oktober 2013 mit Vertretern der Rechtsaufsichtsbehörde Düsseldorf, aufgrund des Entwurfes des Brandschutzbedarfsplanes geführt hat. Frau Regierungsbranddirektorin Vasen von der Rechtsaufsichtsbehörde hat deutlich gemacht, dass Verbesserungen der Infrastruktur, insbesondere der Gebäude, stattgefunden haben. Bezüglich der Ausrüstung und der Fahrzeuge war das Votum ebenfalls positiv, die Personalverfügbarkeit wurde als ausbaufähig beschrieben. Frau Vasen hat die positiven Auswirkungen von Verwaltung, Rat und Feuerwehr zur Kenntnis genommen und die Wehrleute und die Wehrführung ausdrücklich gelobt. Die Ausnahmegenehmigung wurde in Aussicht gestellt.

Herr Bormann stellt einer PowerPoint-Präsentation den Brandschutzbedarfsplan, der den Ausschussmitgliedern vorliegt, vor.

Mitglied Kukulies bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Bormann und bittet für die nächste Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes, die Schutzzieldefinition deutlicher darzustellen. Er spricht kurz die Personalsituation und die Nachwuchsförderung an. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei den Herren Bettray und Amting, die in der FDP-Fraktion die derzeitige Situation der Feuerwehr dargestellt haben. Er stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Auf Nachfrage von Mitglied Jansen erklärt Herr Bormann, dass es sich bei den in Elten angesprochenen Risikoobjekten ausschließlich um abgelegene landwirtschaftliche Objekte handelt. Ein Punkt ist, dass die Zufahrt durch Feuerwehrfahrzeuge nicht so rasch erfolgen kann, wie z. B. die Zufahrt über eine Bundesstraße. Weitere Punkte sind z. B. der Bahnübergang und dass die Objekte weit außerhalb liegen.

Herr Bettray teilt ergänzend mit, dass bei den von Mitglied Jansen angesprochenen Objekten eine Löschwasserversorgung durch Saugbrunnen vorgehalten ist und im Fall der Hofanlage Sloot bei Alarmierung zu diesem Objekt Kontakt zu dem Fahrdienstleiter der Bahn aufgenommen wird, ob der Bahnübergang derzeit offen ist oder nicht.

Sollte im Fall eines medizinischen Notrufes der Bahnübergang nicht frei sein, wird der Rettungshubschrauber alarmiert.

Mitglied Kulka spricht die Mitgliederzahlen im Diagramm „interkommunaler Vergleich“ an und fragt nach, warum die Aktiven in Emmerich, im Gegensatz zu anderen Gemeinden bis 20.000 Einwohnern, sehr niedrig sind. Herr Bormann erklärt hierzu, dass bei den Gemeinden unter 20.000 Einwohner die ländlichen Gemeinden überwiegen und die Feuerwehren in diesen Teilen noch ganz anders gewachsen und strukturiert sind. Da die Einsatzgebiete hier weit verstreut liegen, sind auch mehr Einsatzkräfte erforderlich. In diesen Gemeinden wird für die Feuerwehr nicht anders geworben, als in Emmerich.

Auf Nachfrage von Mitglied Diekman teilt Herr Bettray mit, dass Kinder- und Jugendliche mit 10 – 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten. Ab dem 16. Lebensjahr dürfen die Jugendlichen, mit Einverständnis der Eltern, an den Übungen der jeweiligen Löschzüge teilnehmen. Ebenfalls mit Zustimmung der Eltern dürfen die Jugendlichen dann ab dem 17. Lebensjahr an Einsätzen außerhalb des Gefahrenbereiches teilnehmen. Dieses wird gemacht, um frühzeitig eine Einbindung in die Einsatzabteilung vorzunehmen und letztendlich auch, um die Einsätze für die Jugendlichen interessant und spannend zu halten. Die Übernahme der Jugendlichen liegt derzeit bei ca. 50 % – 60 %

Auf Nachfrage von Mitglied Diekman erklärt Herr Bettray, dass seit 2010 16 neue Feuerwehrleute als Quereinsteiger gewonnen werden konnte, jedoch sind 9 Einsatzkräfte aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden, hinzu kommen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

Dieses ist jedoch definitiv zu wenig, es werden dringend neue Einsatzkräfte gesucht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Antrag von Mitglied Kukulies, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes in der vorliegenden Fassung. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, eine weitere Ausnahmegenehmigung von § 13 Feuerschutzhilfegesetz NRW (FSLG) bei der Bezirksregierung zu beantragen.

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Herren Bormann, Bettray und Amting für den Vortrag und die Beantwortung der Fragen.

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1. Buslinienführung Verborgstraße; hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Dr. Wachs bezieht sich auf die Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung. Die Anwohner der Verborgstraße wünschen, dass aufgrund des Straßenquerschnittes die Buslinienführung aus der Verborgstraße herausgenommen werden sollte. Es wurde in der Sitzung die Verkehrsführung über den Borgheeser Weg, Hüthumer Straße und Hoher Weg diskutiert.

Der Ausschuss hat der Verwaltung den Auftrag erteilt, eine Lösung mit der Niag zu finden und heute in der Sitzung darüber zu berichten.

Nach Rücksprache mit der Niag schlägt die Verwaltung nun vor, die Buslinienführung über den Borgheeser Weg - Hoher Weg - Ingenkampstraße zu führen. Eine Bushaltestelle könnte technisch im Kreuzungsbereich Verborgstraße/Hoher Weg eingerichtet werden. Es muss nun ein Antrag an die Bezirksregierung auf Änderung der Buslinienführung gestellt werden. Die Niag geht davon aus, dass dieses mit Abschluss der Osterferien möglich ist.

Diese Entscheidung wäre im Sinne der Anwohner.

Mitglied Kukulies ist mit der vorgestellten Lösung nicht einverstanden. Seine Fraktion hat am 14.01.14 ein E-mail an den Bürgermeister zu dem Thema geschrieben, die dieser an Vorsitzenden des ASE weitergegeben hat. Die FDP hat darum gebeten, dass sich der Arbeitskreis SPNV/ÖPNV evtl. in Zusammenarbeit mit der Niag u. a. mit diesem Materie befasst.

Er fragt in diesem Zusammenhang nach, wann der Arbeitskreis das nächste Mal tagt.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt hierzu mit, dass in Kürze eine Sitzung des Arbeitskreises einberufen werden muss, da der Planungsabschnitt 3.4 beraten werden muss.

Auf Nachfrage von Mitglied Beckschaefer teilt der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung mit, dass in der Ausschusssitzung dahingehend Einigung bestand, sollte die Verwaltung heute ein Ergebnis für die Buslinienführung vorlegen können, der Haupt- und Finanzausschuss eine Entscheidung treffen sollte.

Die Mitglieder signalisieren ihre Zustimmung.

5.2. Baumaßnahme am Zollamt Hafen; hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer

Auf entsprechende Anfrage von Mitglied Beckschaefer teilt der Vorsitzende mit, dass am Freitag die Pläne vorgestellt werden; die Baugenehmigung liegt seit längerem vor. Nach seinen Information soll mit dem Baubeginn nach dem „Tag der Offenen Tür“ begonnen werden.

6. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.10 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 26. März 2014

Johannes Diks
Vorsitzender

Marita Evers
Schriftführer/in